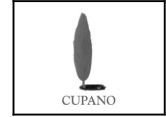


2016 OMBRONE SANT'ANTIMO MAGNUM

CUPANO - TOSKANA, ITALIEN



Das Wort "Supertuscan" mag der Besitzer von Cupano, Lionel Cousin, nicht so gerne. Für ihn heißt es "französisch inspirierte Weine". Uns ist das egal, denn was für ein Stoff! Dieser kraftvolle Rotwein aus 60% Cabernet Sauvignon und 40% Merlot wird in manchen Jahren auch mit Sangiovese geblendet. Ein atemberaubender Wein, der eine perfekte Balance zwischen diesen beiden Rebsorten herstellt. Der Cabernet sorgt für Kernigkeit, der Merlot für das fruchtige Grundrauschen. Opulent, jugendlich, verführerisch, dicht, vollgepackt mit Kirsch- und Cassisaromen, Schoko- und Röstnoten. Trotzdem wirkt er nicht eingekocht, wie so viele Weine in dieser Gewichtsklasse, sondern saftig. Er wird mit der Zeit bestimmt noch besser, aber es ist schwierig die Finger von ihm zu lassen, wenn man einmal von ihm gekostet hat. So schmeckt mit ziemlicher Sicherheit Götternektar.

Region Toskana	Appellation DOC Sant'Antimo	Klima Mediterran mit maritimen Einfluss	Dekantieren / Karaffieren Ja	Empfohlene Trinktemperatur 16-18°
Empfohlenes Glas Bordeauxglas	Boden Kiesel, Lehm, Sand	Höhe über N.N. 200 Meter	Anbau Agricoltura biologico: MIPAAF, IT-BIO-015	Lagerfähigkeit 10 bis 15
Rebsorte Cabernet Sauvignon, Merlot	Ausbau Min. 12 - 15 Monate in 228 L franz. Eichenholzfässern. Anschließend ein Jahr in der Flasche gereift.	Alkoholgehalt 14%	Internationale Bewertungen	Restzucker



Die Journalistin Ornella Tondini und ihr Mann, der in Cognac geborene Filmemacher Lionel Cousin, wurden von ihrem Mentor - der Weinbaulegende Henri Mayer - inspiriert, ein individuelles Weingut der Spitzenklasse auf einem Hügel nördlich des Ombrone Flusses zu gründen. Nach dessen Grundsätzen pflanzten die beiden eine Rebfläche, die sie persönlich übersehen können, verschrieben sich dem biodynamischen Anbau und verzichteten auf synthetische Produkte in allen Bereichen. Der Most vergärt spontan, rigorose Selektion und geringe Erträge und die Gewächse kommen ohne Filtration oder Schönung aus.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.